

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses für Gesundheit  
und Soziales  
über  
den Vorsitzenden des Hauptausschusses  
über  
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin  
über  
Senatskanzlei - G Sen -

1067

**Einzelplan 11 - Gesundheit und Soziales  
Kapitel 1110 - Gesundheit -**

**Berichterstattung zur 2. Lesung des Entwurfs des Doppelhaushaltes 2014/2015**

**Titel 540 10** (Dienstleistungen: 7. Umsetzung des Rahmen- und Entwicklungskonzeptes zur Prävention von HIV/Aids, sexuell übertragbaren Infektionen und Hepatitiden sowie weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit HIV/Aids)

**Rote Nummer**

**Vorgang:** 25. Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 19.08.2013  
(Ifd. Nr. 66)

**Ansätze (tabellarisch) zu allen thematisierten Titeln, und zwar für das**

Haushaltsjahr 2012:	32.790,00 €
Haushaltsjahr 2013:	25.000,00 €
Haushaltsplanentwurf 2014:	30.000,00 €
Haushaltsplanentwurf 2015:	10.000,00 €
Ist Haushaltsjahr 2011:	23.893,52 €
Ist Haushaltsjahr 2012:	48.716,04 €
Verfügungsbeschränkungen:	0 €
aktuelles Ist (28.08.2013):	23.305,00 €

**Gesamtkosten:**

Der Ausschuss für Gesundheit und Soziales hat in seiner oben bezeichneten Sitzung Folgendes beschlossen:

**Bündnis 90/Die Grünen**

Welche Maßnahmen der Umsetzung sind konkret in 2014 und 2015 geplant (bitte nach Themengruppen und mit jeweiligen Ausgaben)?

Ich bitte, den Beschluss mit nachfolgender Darstellung als erledigt anzusehen.

Hierzu wird berichtet:

Vorauszuschicken ist, dass im Rahmen der verwaltungsseitigen Priorisierung der Empfehlungen und Maßnahmen aller 7 Themengruppen eine Reihe von Maßnahmen festgelegt worden ist, von denen jedoch nicht alle aus dem Haushalt der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales finanziert werden sollen bzw. können. Diesbezüglich müssen noch Gespräche mit den anderen involvierten Senatsverwaltungen geführt sowie mit den freien Trägern abgestimmt werden, welche Maßnahmen von wem übernommen werden könnten und welche Träger sich an welcher Maßnahme beteiligen.

Insofern handelt es sich bei nachfolgend aufgeführten Maßnahmen nur um diejenigen, welche tatsächlich den Haushalt der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales belasten.

### ***Themengruppe „Prävention bei/mit Männern, die Sex mit Männern haben“***

#### ***a) Stärkung der primärpräventiven Vor-Ort-Arbeit mittels personalkommunikativer Ansätze und medialer Materialien***

Ein Konzept des in Trägerschaft der Schwulenberatung Berlin befindlichen Projekts ‚manCheck‘ zur Stärkung der primärpräventiven aufsuchenden Arbeit liegt vor, um den veränderten Bedingungen in Berlin als schwuler Metropole Europas Rechnung zu tragen. Die Anbindung an einen Checkpoint (s. wie folgt) wäre zu prüfen.

#### ***b) Einrichtung eines „Checkpoints“ für schwule Männer („One-Stop-Agency“ für qualitätsgesicherte Gesundheitsförderung und –versorgung) mit Vorhaltung von Testangeboten bezüglich HIV und STI***

Hiermit ist die Etablierung einer Einrichtung als niedrighschwelliger Ort für integrierte Gesundheitsförderung und –versorgung gemeint, in welchem eine Kontinuität in der Versorgungskette gewährleistet wird. Es ist sinnvoll, diesen Checkpoint bei einem bereits bestehenden Träger anzusiedeln bzw. für diesen die entsprechenden Voraussetzungen zu schaffen. Basisangebote sollten die Bereitstellung von Informationen, Beratung/Clearing sowie medizinische Diagnostik und ggf. Therapie sein; darüber hinaus sollte es spezielle Angebote wie z.B. Rechtsberatung und Sozialberatung geben. Geplant sind Arbeitssitzungen unter externer Moderation, um die konzeptionelle und strukturelle Weiterentwicklung voranzutreiben.

### ***Themengruppe „Prävention mit Frauen und transidenten Menschen in der Prostitution“***

*Erarbeitung von Mindeststandards für Betriebsstätten sexueller Dienstleistungen:*

Das Thema wird seit Mai letzten Jahres in einer aus der Themengruppe erwachsenen Arbeitsgruppe behandelt. Es geht darum, verbindliche Standards bezüglich Sicherheit, Hygiene etc. für Betriebe, in denen sexuelle Dienstleistungen angeboten werden, festzulegen.

### ***Themengruppe „Prävention in Haft“***

*Präventionsmaßnahmen in allen Berliner JVA unter Berücksichtigung der Spezifika der jeweiligen Inhaftiertengruppe*

Als Maßnahme, die von der Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales finanziert werden soll, ist hier die Erstellung einer Infomappe zu gesundheitlichen Themen zu erwähnen.

**Themengruppe „Beratung, Versorgung und ergänzende Pflege für Menschen mit HIV/Aids sowie ggf. Hepatitiden und Drogenproblemen“**

*a) Fachliche Strategien: Infopaket für Flüchtlinge*

Flüchtlinge als spezielle Zielgruppe sollten bei ihrer Ankunft in einer Einrichtung ein Paket bzw. eine Mappe mit Infomaterialien über Träger und ihre Angebote erhalten. Diese Maßnahme sollte in Abstimmung und Kooperation mit dem Träger VIA Berlin-Brandenburg e.V. erfolgen.

*b) Arbeit: gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit mit niedrigschwelligen Materialien und im Internet*

Hier geht es vor allem um die Initiierung einer Kampagne zu HIV und Arbeit, um Menschen mit HIV/Aids wieder ins Erwerbsleben zu integrieren und möglichen Stigmatisierungen entgegenzuwirken. Für die Kampagne sind für 2014 in Kapitel 1110 Titel 54010 Haushaltsmittel in Höhe von 20.000 € vorgesehen.

**Themengruppe „Sexuelle Gesundheit und Suchtprävention in Bildungs- und Jugendarbeit**

*Sexualpädagogik (für den schulischen Bereich): Erstellung eines Kompendiums mit Modulen für sexualpädagogische Interventionen*

Das Kompendium soll sowohl mögliche schulinterne Maßnahmen beinhalten als auch außerschulische Interventionen wie Großveranstaltungen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (z.B. Jugendfilmtage). Des Weiteren geht es darum, eine Übersicht der sexualpädagogisch arbeitenden Träger in Berlin zu erstellen, um deren Angebote bekannter zu machen.

Zu Kosten der jeweiligen Maßnahmen können zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine Aussagen getroffen werden. Erst nach Abstimmung der Maßnahmen mit den anderen Senatsverwaltungen und den zu beteiligenden freien Trägern bezüglich der Umsetzung kann eine (vage) Ressourceneinschätzung vorgenommen werden. Für beide Haushaltsjahre sind bei Kapitel 1110/Titel 54010 jeweils 10.000 € vorgesehen. Hinzu kommt für die in 2014 vorgesehene, in der Koalitionsvereinbarung verankerte Aufklärungskampagne zu HIV und Arbeit ein konkreter Mittelbedarf in Höhe von 20.000 €, der auf Erfahrungswerten basiert (s.o.).

Mario Czaja  
Senator für Gesundheit  
und Soziales